

Offener Brief an Herrn Landeshauptmann Mag. Stelzer

Grünau im Almtal, 30.09.2025

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,

im Almtal-Salzkammergut hat sich in den letzten Monaten touristisch viel bewegt. Ein wichtiger Schritt war die Anstellung eines erfahrenen Managers für das LEADER-Projekt *Regionsmanagement Almtal-Salzkammergut*, dessen Schwerpunkte auf der Umsetzung und Initiierung neuer Tourismusprojekte sowie auf der Bündelung der bereits bestehenden Tourismusangebote liegen.

Gerade jetzt, da sich das Salzkammergut international als Großdestination etabliert, wollen wir im Almtal eine aktive Rolle einnehmen und die Region zu einem Vorzeigeprojekt entwickeln – aufbauend auf unserem einzigartigen Naturerlebnis. Neben der Weiterführung des Winterbetriebes am Kasberg möchten wir beispielhaft die Projekte „Haus der Achtsamkeit“, sowie das geplante Aktivdorf Grünau (mit einer Kapazität von 180 Betten) nennen. Auch im Naturtierpark Grünau entsteht gerade für die Universität Wien eine zusätzliche Forschungsstätte – das Open Science Center.

Damit leisten wir nicht nur für das Almtal, sondern für die gesamte Tourismusmarke Oberösterreich einen wertvollen Beitrag. Um in unserer Region den Tourismus wirtschaftlich zum Erfolg zu bringen, braucht es eine Sommer- UND eine Wintersaison. Die langfristige Absicherung der Wintersaison ist daher essentiell.

Besonders erfreulich ist, dass es in den letzten beiden Saisonen trotz schwacher Schneelage und veralteter Beschneigungstechnik gelungen ist, am Kasberg ein positives Betriebsergebnis zu erzielen. Mit großem Einsatz konnte sich das drittgrößte Skigebiet Oberösterreichs behaupten und die Positionierung als **Familien- und Kinderberg** gestärkt werden. Viele Kinder erleben hier ihre ersten Skitage – ein Standortvorteil für ganz Oberösterreich. Erfolgreich war auch die Kooperation mit den Bergbahnen Dachstein Salzkammergut im Rahmen der OÖ Snow & Fun Card.

Ohne die Mithilfe des Landes Oberösterreich wird es nicht möglich sein, über den Winter 2025/26 hinaus eine tragfähige Lösung sicherzustellen. Zwei existenzielle Projekte sind unverzichtbar:

- Erneuerung und Modernisierung der Beschneiungsanlage (Behördenbescheide laufen aus)
- Einleitung eines Generalsanierungsprojekts für die Gruppenumlaufbahn

Ein umsetzbares und vor allem wirtschaftlich zukunftsfähiges Konzept liegt bereits vor, doch aufgrund der Vorlaufzeiten ist eine rasche Entscheidung notwendig. In den vergangenen Jahren hat sich trotz privater Initiativen ein massiver Investitionsrückstau gebildet, der ohne Landesunterstützung nicht mehr aufzuholen ist.

Die volkswirtschaftlichen Effekte sind belegt: Laut Studie Conos/Landesrat Achleitner

(Februar 2025) führte der Betrieb zu einer **fünffachen Wertschöpfung**, was allein in den letzten beiden Jahren **4,8 Mio. € Einnahmen für die öffentliche Hand durch die Almtal Bergbahnen** bedeutete.

Auch für die kommende Saison rechnen wir trotz Wetterrisiken mit rund 3 Mio. € Rückfluss für den öffentlichen Haushalt. Hinter diesen Zahlen stehen zahlreiche Arbeitsplätze, Lehrstellen und gesicherte Einkommen für Familien in der Region.

Wir sind überzeugt, dass eine Eingliederung der ALMTAL-BERGBAHNEN in die OÖ Seilbahnholding nicht nur die touristische Weiterentwicklung sichert, sondern auch eine **dauerhafte Wertschöpfung im zweistelligen Millionenbereich** für das Almtal, das Salzkammergut und ganz Oberösterreich ermöglicht.

Sollte es jedoch keine zeitnahe Entscheidung geben, sind wir (die Fördergenossenschaft lebenswertes Almtal e. Gen.) als nunmehriger Mehrheitseigentümer der ALMTAL-BERGBAHNEN aus Gründen der unternehmerischen Sorgfaltspflicht und auch in Verantwortung gegenüber unseren ca. 1.250 Genossenschaftlern verpflichtet, uns über die Rahmenbedingungen eines möglichen Abbaus der Anlagen nach Saisonende 2025/26 bei den Behörden zu informieren. In Hinblick auf die zu erstellenden Abbruch- bzw. Rückbaubescheide würden wir dann zeitnah auf die zuständigen Referate in der OÖ Landesregierung zukommen, um spätestens 2027 mit dem Abbau beginnen zu können. Ein Abbau der Anlagen und die einhergehende Schließung des Betriebes würde nicht nur einen herben Verlust für den Tourismus in Oberösterreich darstellen, sondern auch Arbeitsplätze, Familienfreundlichkeit und die Standortattraktivität des ländlichen Raums massiv gefährden. Dieses Risiko möchten wir unbedingt vermeiden.

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann,

wir ersuchen Sie daher neuerlich, uns zeitnah einen Gesprächstermin zu ermöglichen. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam eine nachhaltige, wirtschaftlich erfolgreiche und zukunftsorientierte Lösung finden können – nicht nur im Interesse der Menschen in unserer Region sondern auch im Interesse des gesamten Landes Oberösterreich.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Almtal

Fördergenossenschaft lebenswertes Almtal e. Gen.



BM DI Karl Drack
Vorstandsvorsitzender



DI Michael Stadler
Vorstandsvorsitzender Stv.



DI FH Christian Gegenleitner
Vorstand

ALMTAL-BERGBAHNEN GmbH & Co. KG



Fritz Drack
Geschäftsführer

Junge Wirtschaft Bezirk Gmunden/Almtal



Sophie Wittmann Fabian Drack

Initiator der 30.000 Unterschriften



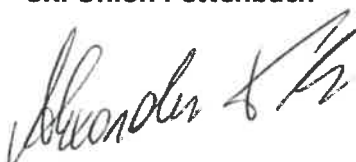
Bernhard Altmanninger

WSV Scharnstein



Jürgen Schellnast

SKI Union Pettenbach



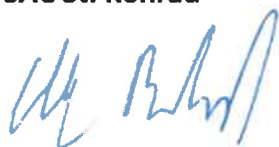
Alexander Trink

USC Grünau



Franz Raffelsberger

SAC St. Konrad



Bernhard Kastberger

Caos Snowboardverein



Gregor Desmaretz

USC Vorchdorf



Gabriele Brandstötter